

Unter Führung
der SED zum
Sozialismus

Unsere Partei, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, ist, wie der VIII. Parteitag hervorhob, tief in den revolutionären Traditionen der internationalen und der deutschen Arbeiterbewegung verwurzelt. Unter ihrer Führung haben die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten in der DDR mit der siegreichen sozialistischen Revolution die tiefste Wende in der Geschichte unseres Volkes vollzogen und dabei auch die Lehren der Novemberrevolution verwirklicht. Das wurde möglich, weil mit der Bildung der SED im Kampf gegen alle bürgerlichen Einflüsse die Einheit der Arbeiterklasse auf revolutionärer Grundlage hergestellt wurde und sich unsere Partei erfolgreich als marxistisch-leninistische Partei entwickelte.

Nach der Befreiung unseres Landes vom Faschismus durch die Sowjetunion wurde die Grundfrage der Revolution, die Frage der Macht, für immer zugunsten der Arbeiterklasse entschieden. Unter Führung unserer Partei, unterstützt durch unsere sowjetischen Klassengenossen, zerschlugen die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten die politischen und ökonomischen Machtpositionen des Imperialismus und führten die sozialistische Revolution zum Sieg. In der Arbeiter-und-Bauern-Macht der Deutschen Demokratischen Republik, die die Funktionen der Diktatur des Proletariats ausübt, sind jene revolutionären Ideale verwirklicht, für die die Besten des deutschen Proletariats vor 55 Jahren ihr Leben einsetzten. Unsere sozialistische Staatsmacht, diese schwer erkämpfte geschichtliche Errungenschaft der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten ständig allseitig zu stärken und gegen ihre Feinde zu schützen ist eine Verpflichtung aus den Erfahrungen der Novemberrevolution. In diesem Sinne beschloß der VIII. Parteitag der SED: „Auch bei der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft ist es erforderlich, die Macht der Arbeiterklasse und ihre führende Stellung in der Gesellschaft wie unseren Augapfel zu hüten und immer vollkommener auszubilden.“²⁾

Im festen
Bündnis mit der
UdSSR

Die Arbeiter-und-Bauern-Macht in unserem Land entwickelt sich in unlösbarem Bündnis mit der Sowjetunion, als festes Glied der sozialistischen Staatengemeinschaft. Vor 55 Jahren strebten Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und andere hervorragende Revolutionäre an, auch in unserem Lande einen sozialistischen Staat zu schaffen, der aufs engste mit der Sowjetmacht verbunden ist. Heute hat der Bruderbund der UdSSR und der DDR die Probe der Geschichte längst bestanden und sich als Grundbedingung für die Verwirklichung der Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller Bürger der DDR erwiesen. Im weiteren Ausbau der allseitigen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern, in der immer stärkeren Annäherung unserer Staaten und Völker liegt die sicherste Gewähr für die weitere Ausprägung aller geschichtlichen Vorzüge des Sozialismus.

Der sozialistischen Gemeinschaft zugehörig, tragen die Werktätigen der DDR mit neuen Taten bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zur weiteren Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten der Arbeiterklasse und des Sozialismus bei. So erfüllen wir in unserer Zeit das Vermächtnis der Kämpfer der Novemberrevolution.

²⁾ Protokoll der Verhandlungen des VIII. Parteitages der SED, Berlin 1971, Band 2, S. 304 f.